

Ole Könnecke
Sport ist herrlich



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2024 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER

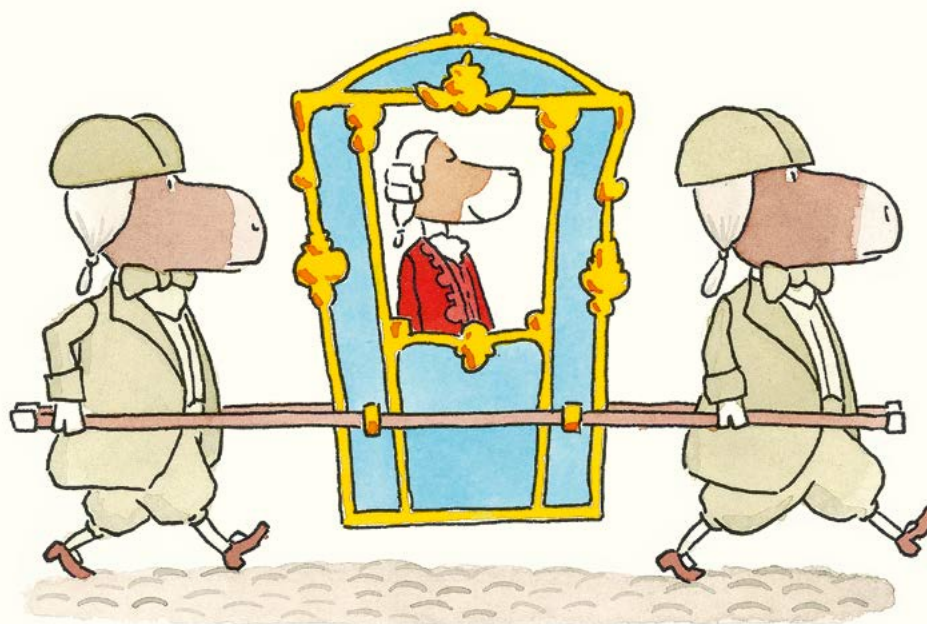
Ole Könnecke
Sport ist herrlich



Früher war man zu beschäftigt. Immer gab es etwas zu tun.



Das Leben war ein einziges Hin und Her.



Aber irgendwann änderte sich das, und man hatte endlich Zeit für Sport, denn ...

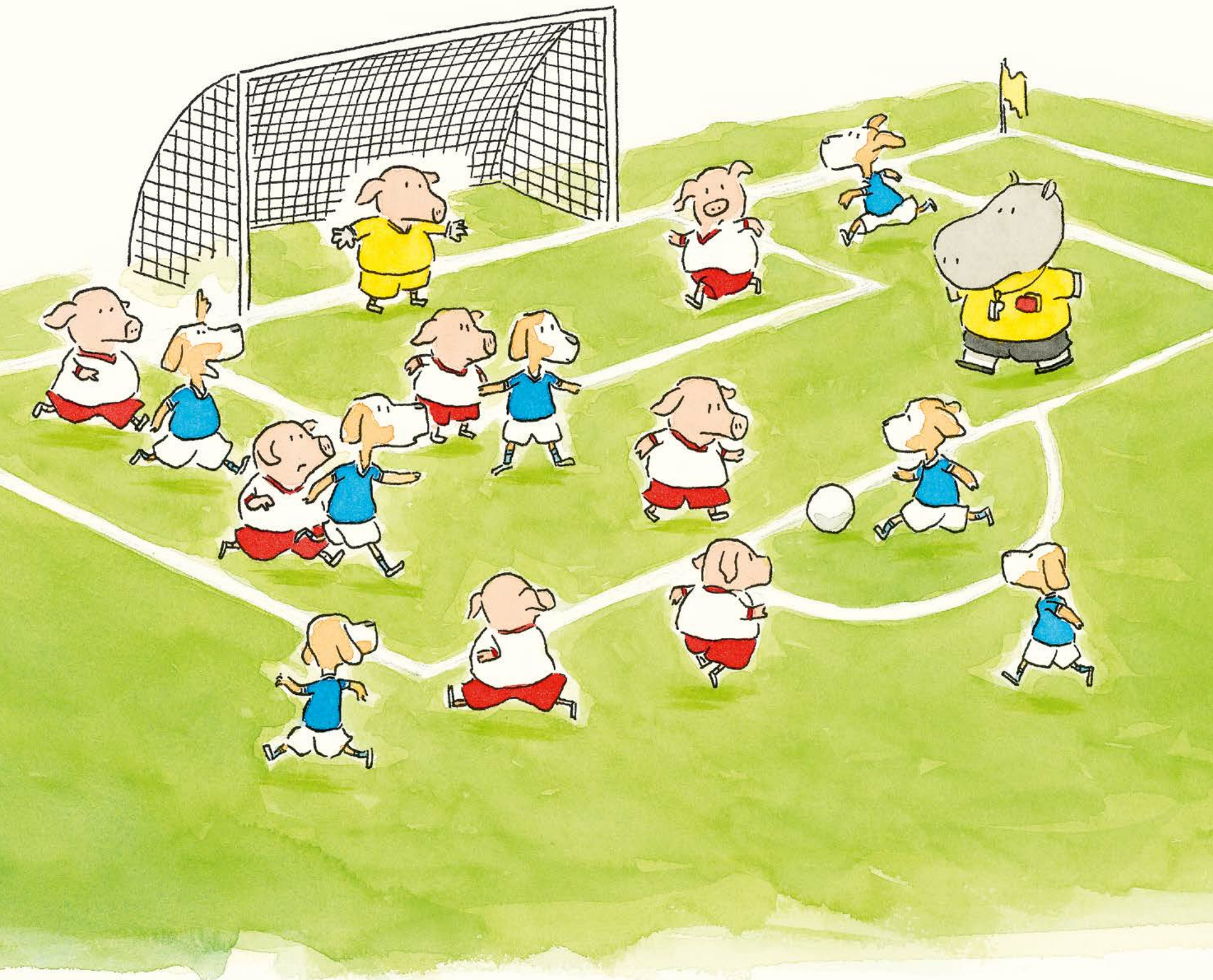
SPORT

IST HERRLICH



Hanser

Es gibt viele verschiedene Sportarten.
Fußball beispielsweise.
Fußball ist ein herrlicher Sport.



Zwei Mannschaften spielen gegeneinander
und versuchen, den Ball so oft wie möglich
ins Tor des Gegners zu schießen.

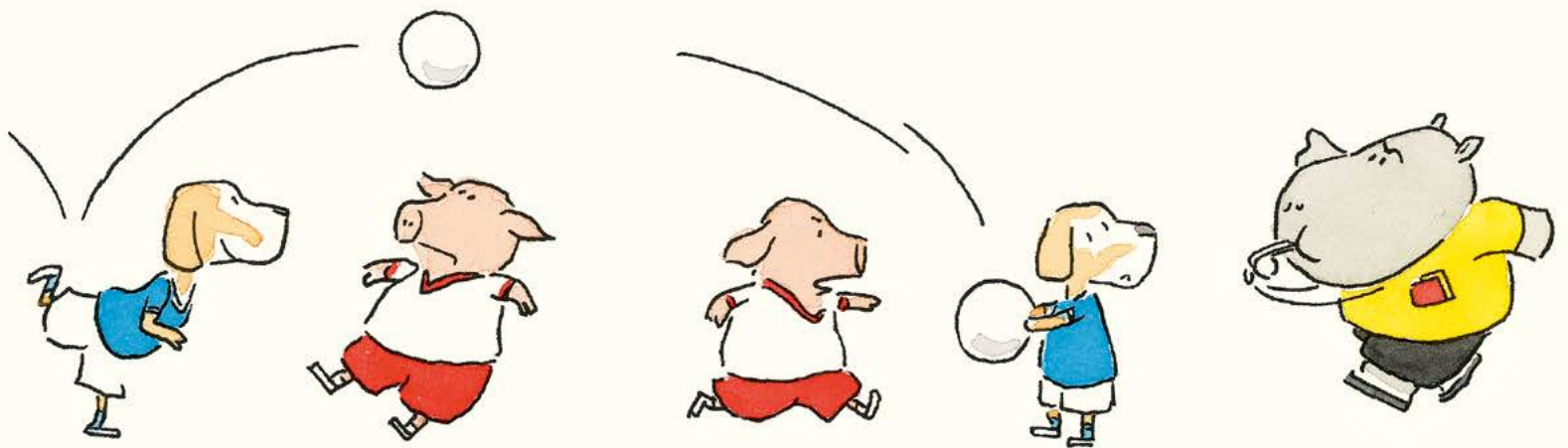
Damit die Spieler sich besser aus-
einanderhalten können, tragen sie
unterschiedliche Trikots.
Der Schiedsrichter hat eine Trillerpfeife
um den Hals hängen.



Fußballspieler dürfen den Ball
mit dem Fuß spielen,

mit dem Knie,

mit dem Kopf,

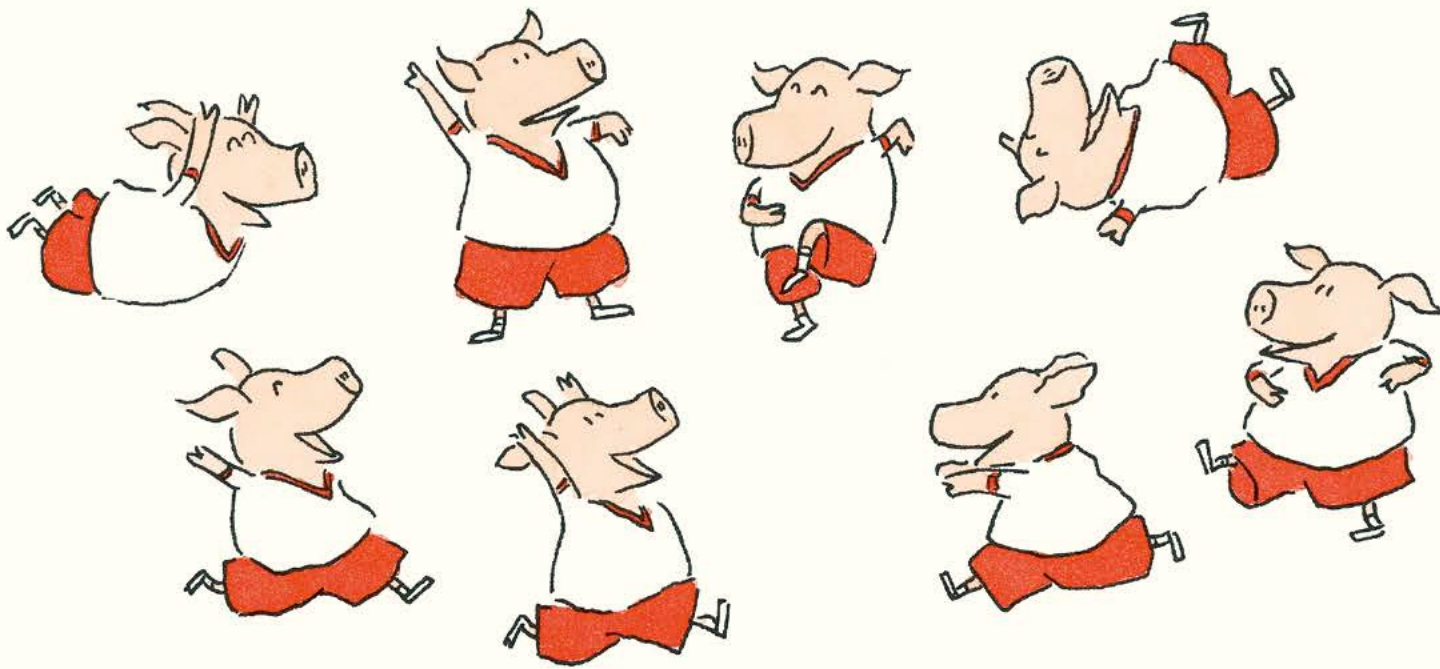


mit der Hacke –

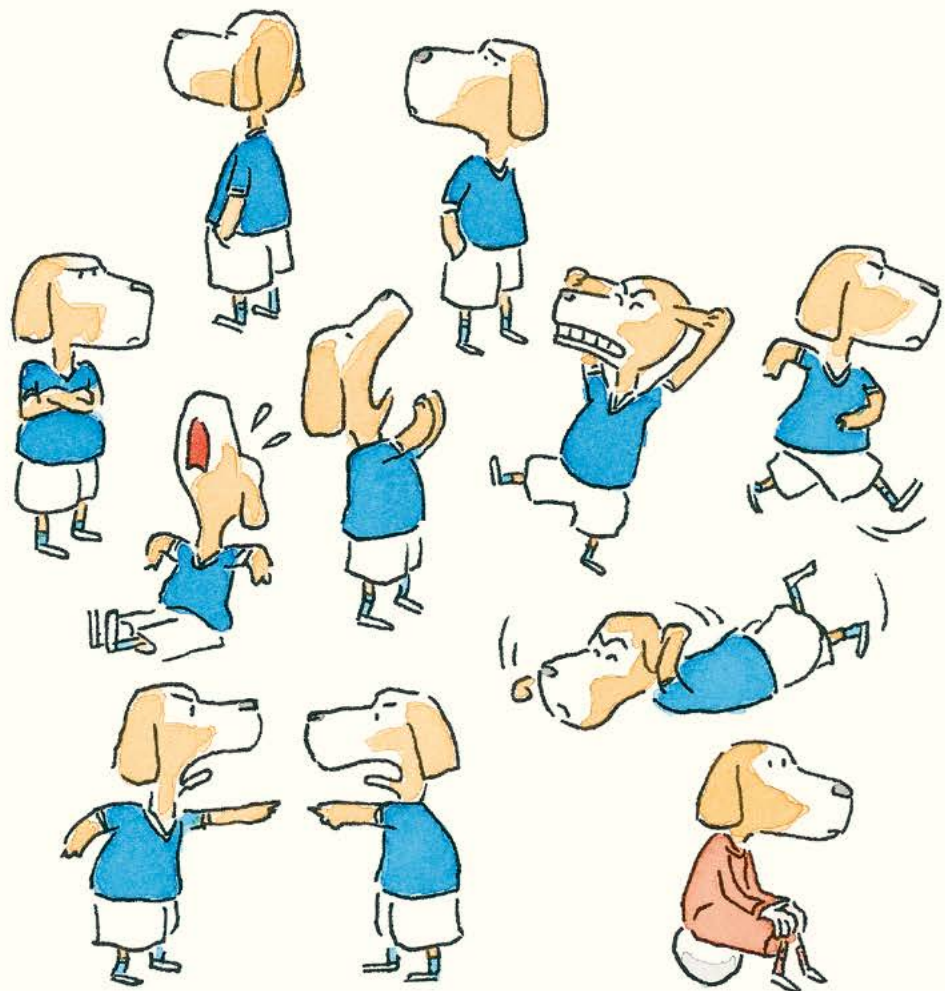
aber nicht mit der Hand.

Das darf nur
der Torwart.





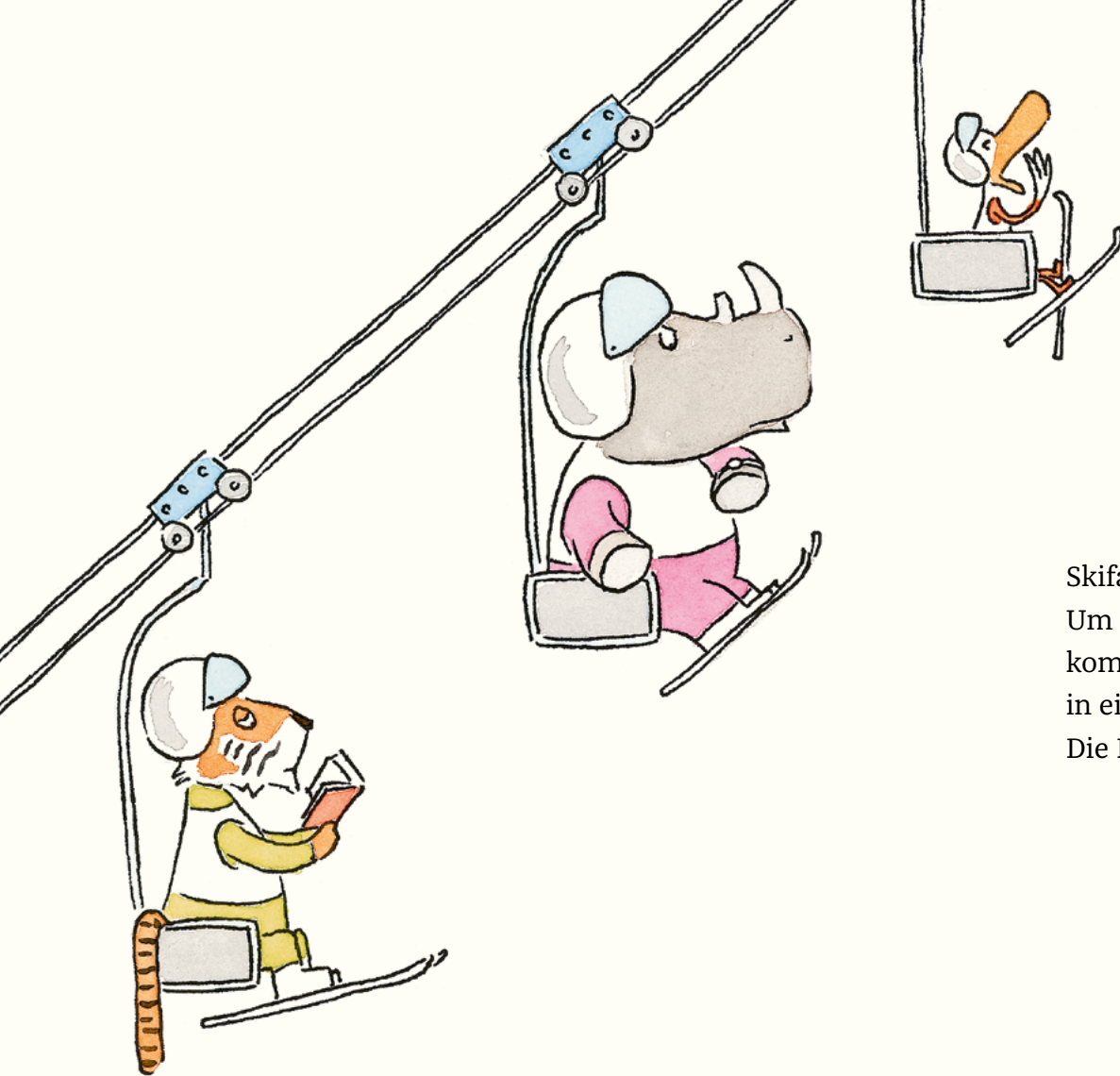
Wenn eine Mannschaft ein Tor geschossen hat,
freuen sich alle.



(Natürlich freut sich nur die Mannschaft,
die das Tor geschossen hat.
Die andere Mannschaft ärgert sich.)



Ein anderer herrlicher Sport
ist der Eiskunstlauf.
Die Eiskunstläufer sind schön
angezogen. An den Füßen tragen
sie Schlittschuhe.
Am Rand sitzen die Juroren.
Sie entscheiden, welcher Läufer
oder welches Paar die schönsten
Figuren und Sprünge macht.



Skifahren ist ein herrlicher Sport.
Um nach oben auf den Berg zu
kommen, setzen sich die Skiläufer
in einen Skilift.
Die Fahrt dauert ziemlich lange.

Dafür geht es bergab rasend schnell,
besonders beim Abfahrtsrennen.
Einige Skiabfahrtsläufer schaffen
über 150 km/h!

Da! – Da fährt einer.
Man kann ihn kaum
sehen, so schnell ist er.



Nicht ganz so schnell ist der
Slalomlauf. Hier muss man
in Kurven um Stangen herum-
fahren. Das ist nicht leicht.

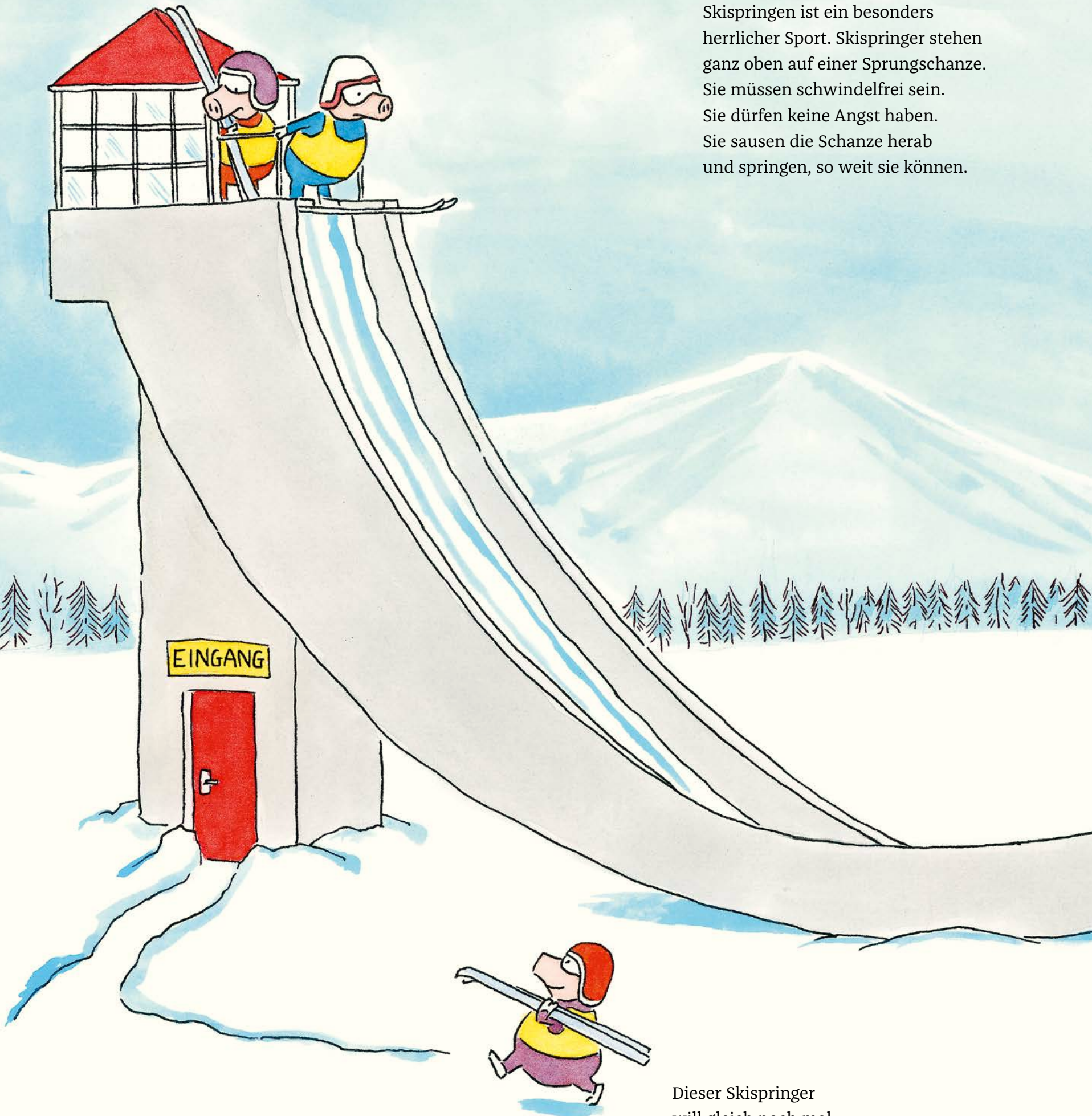


Aber wenn man es gut kann,
ist Slalom ein herrlicher Sport.



Herrlich ist auch der Skilanglauf.
Skilangläufer brauchen keinen Helm,
weil sie nur selten hinfallen.
Und wenn, ist es auch nicht schlimm.

Skispringen ist ein besonders herrlicher Sport. Skispringer stehen ganz oben auf einer Sprungschanze. Sie müssen schwindelfrei sein. Sie dürfen keine Angst haben. Sie sausen die Schanze herab und springen, so weit sie können.



Dieser Skispringer will gleich noch mal.

Dieser Skispringer
schummelt.



Dieser Skispringer
hat einen perfekten
Absprung erwischt.



Dieser Skispringer
muss noch üben.



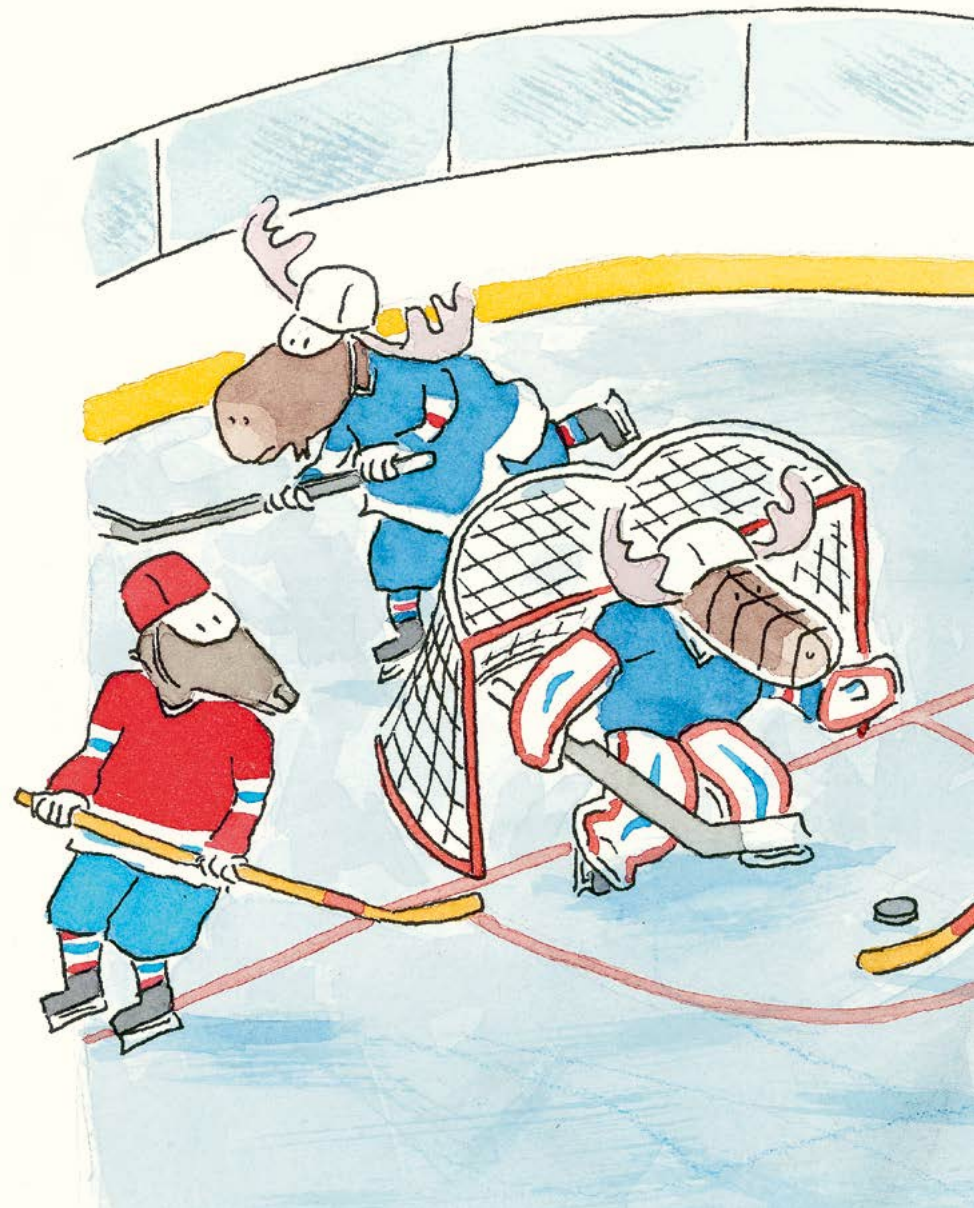


Eishockey ist ein herrlicher,
aber auch ziemlich ruppiger Sport.

Um sich nicht zu verletzen,
tragen die Spieler Schutzkleidung.

Jetzt noch der Helm,
dann kann es losgehen.

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander,
je fünf Feldspieler und ein Torwart.
Die Spieler spielen zwanzig Minuten,
dann machen sie eine Pause.
Dann spielen sie noch mal zwanzig Minuten
und machen noch eine Pause.
Dann noch mal zwanzig Minuten,
und dann ist das Spiel vorbei.
Die Mannschaft, die den Puck
(so heißt die kleine schwarze Scheibe,
mit der gespielt wird) am häufigsten ins Tor
der Gegner schießt, hat gewonnen.



Traurig, aber wahr: Manchmal prügeln sich die Eishockeyspieler.
Wie gut, dass es beim Eishockey gleich *vier* Schiedsrichter gibt.



Pferde sind herrliche Tiere,
und Reiten ist ein herrlicher Sport.



Beim Springreiten geht es darum,
möglichst schnell über verschiedene
Hindernisse zu reiten.
Das Pferd darf dabei nicht gegen
die Hindernisse kommen.

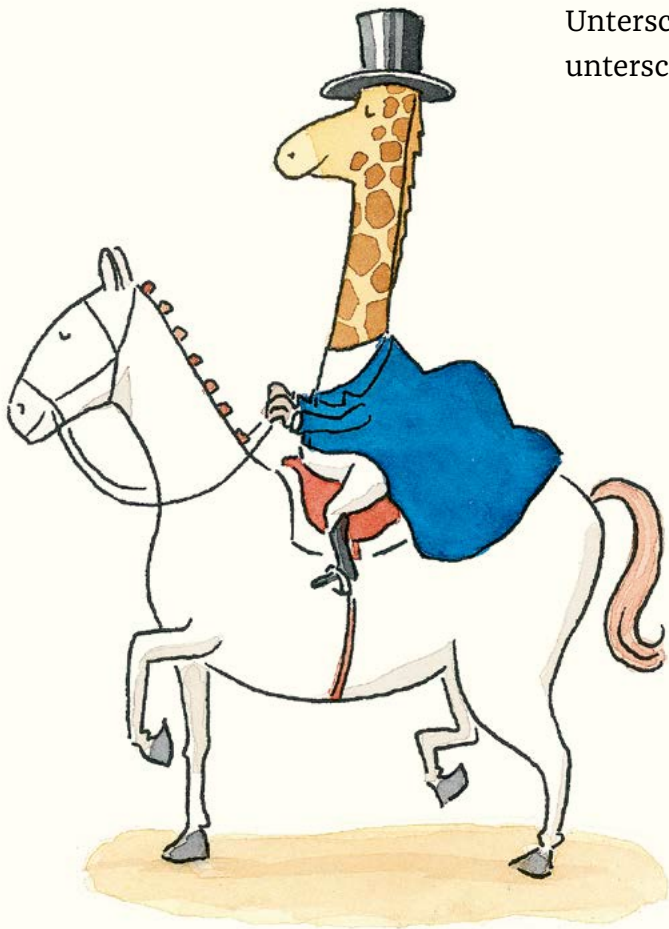


Springreiten stellt
höchste Anforderungen
an Pferd und Reiter.

Die Reiter beim Pferderennen heißen Jockeys.
Damit das Pferd möglichst schnell laufen kann,
müssen Jockeys klein und leicht sein.



Unterschiedliche Reiter sind
unterschiedlich angezogen.



Dressurreiter tragen einen hohen Hut,
Frack und weiße Handschuhe.



Rodeoreiter dagegen
sind eher lässig gekleidet.